„Der Herr ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten?“

Gottesdienst zu Exaudi, 24.05.2020

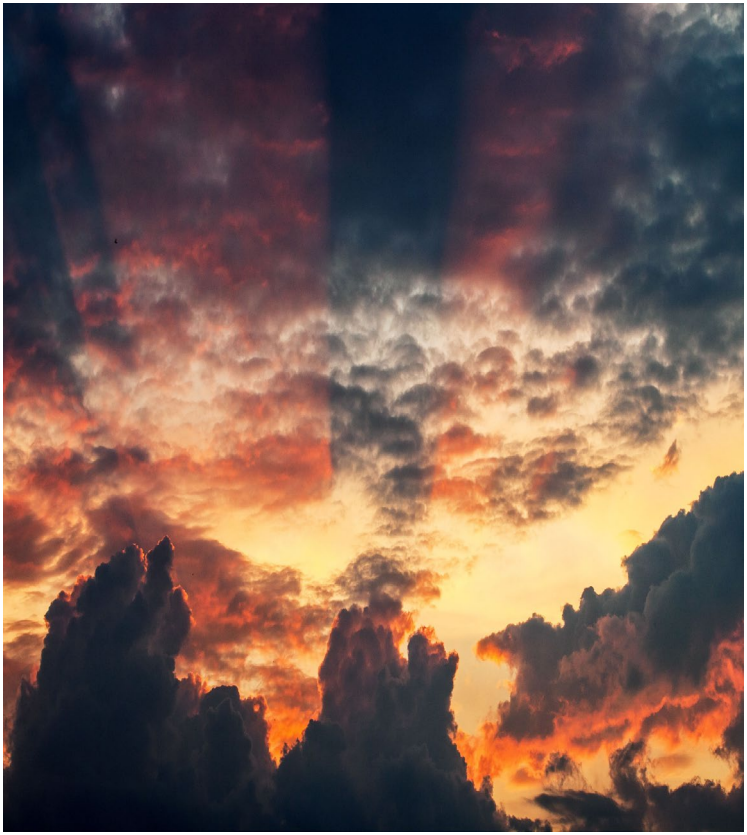

Photo: MedioTV/Schaudera

Gottesdienst am Sonntag Exaudi 24.5.2020

Glocken

Orgelvorspiel

Friede sei mit euch!
Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Exaudi. Exaudi bedeutet: Höre!
Es ist ein Zitat aus Psalm 27, wo es heißt: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe, sei mir gnädig und erhöre mich. Das bitten wir und feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.
Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lied EG+ 144 Dich rühmt der Morgen

Dich rühmt der Morgen, leise verborgen
Singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.
Es will erklingen in allen Dingen
Und in allem, was heut geschieht.
Du füllst mit Freude der Erde Weite
Gehst zum Geleite an unsrer Seite
Bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.
Sonnen erfüllen dir deinen willen,
Sie gehen und preisen mit ihren Kreisen
Der Weisheit Überfluss aus dem sie sind.

Du hast das Leben allen gegeben
Gib uns heute dein gutes Wort
So geht dein Segen auf unsern Wegen
Bis die Sonne sinkt mit uns fort.
Du bist der Anfang, dem wir vertrauen
Du bist das Ende, auf das wir schauen
Was immer kommen mag, du bist uns nah.
Wir aber gehen von dir gesehen
In dir geborgen durch Nacht und Morgen
Und singen ewig Dir: Halleluja.

Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen?
Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne
Dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang
Zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit
Er birgt mich im Schutz seines Zeltes
Und erhöht mich auf einen Felsen.
Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe,
sei mir gnädig und erhöre mich!
Mein Herz hält dir vor dein Wort:
„Ihr sollt mein Antlitz suchen“
Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,

verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!
Denn du bist meine Hilfe, verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen
Geist.
Wie es war im Anfang
Jetzt und immerdar
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Gebet

Guter Gott,
Schon viele Wochen leben wir jetzt im
Ausnahmezustand.
Vieles ist nicht mehr, wie wir es kannten
Und wird es auch so bald nicht mehr sein.
An manches haben wir uns schon gewöhnt.
Anderes bleibt schmerzlich.
Bedrückt uns und macht uns manchmal traurig.
Sei Du heute hier bei uns.
Stärk uns und mach uns Mut
Wir halten zusammen.
Und schauen auf dich,

und bitten: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir.
Das bitten wir durch Jesus unseren Bruder,
der mit dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schenkt.
Heute und für immer.
Amen.

Lied 136 Oh komm, du Geist der Wahrheit, 1,4,7

Oh komm, du Geist der Wahrheit
Und kehre bei uns ein
Verbreite Licht und Klarheit
Verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer,
rühr Herz und Lippen an
dass jeglicher Getreuer den Herrn
bekennen kann

Es gilt ein frei Geständnis
In dieser unsrer Zeit
Ein offenes Bekenntnis,
bei allem Widerstreit
trotz aller Feinde toben
trotz allem Heidentum
zu preisen und zu loben
das Evangelium.

Du heilger Geist bereite
Ein Pfingstfest nah und fern
Mit deiner Kraft begleite
Das Zeugnis von dem Herrn.
Oh öffne du die Herzen
Der Welt und uns den Mund
Dass wir in Freud und Schmerzen
Das Heil ihr machen kund.

Zwischen den Zeiten hängt der Sonntag Exaudi.
Himmelfahrt ist vorbei, Pfingsten noch nicht da.
Und in diesem Jahr ist diese „Zwischenzeit“ sogar geprägt von einem ganz besonderen „dazwischensein“.
Gerade noch der totale „lockdown“, der vieles in unseren Leben zum Stillstand gebracht hat. Jetzt wieder erste Öffnungen, das öffentliche Leben gewinnt an Betriebsamkeit. Wie das ausgeht, wissen wir noch nicht und ob die Entscheidung richtig ist, auch nicht.

Da wird das „dazwischen“ besonders spürbar, obwohl es ja vielleicht oft im Leben solche Zeiten des Dazwischenseins gibt.
Das eine ist vorbei, das andere noch fern oder im Wachsen...
Auch den Freunden und Freundinnen Jesu könnte es so gegangen sein.
Der, an den sie glauben, auf den sie ihre Hoffnung setzen, ist verschwunden. Der verheißene Tröster ist noch nicht da. Sie leben in einem Nicht-mehr und zugleich in einem Noch-nicht.

Unsicher kann das machen und ängstlich. Wie wird es werden? Wird es gut weitergehen?
Werde ich scheitern, mit dem, was ich mir vorgenommen habe?
Kann ich anderen vertrauen? Auf wen soll ich hören?
Wer gibt mir eine Richtung?

Gott spricht: (Jer 31, 31-34)
31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Menschen sind manchmal so. Verwirrt und zweifelnd. Manchmal laufen sie in die falsche Richtung. Brechen den Bund, der mit ihnen geschlossen ist. Haben kein Vertrauen. Streiten. Verschließen sich. Gerade in unsicheren Zeiten.

Die Menschen zur Zeit des Propheten Jeremia haben das erlebt. Flucht und Bedrängnis, Kriegszeiten. Elend und politische Unruhen. Die Orientierung verloren. In solchen Zeiten braucht es einen Trost und eine Zusage: Siehe, es kommt eine andere Zeit. Ein neuer Bund, ins Herz geschrieben. Gott ist da, auch wenn wir Menschen uns immer wieder verirren.
Wenn wir dazwischenhängen und nicht wissen, wohin. Wenn wir manchmal vergessen, worauf es ankommt. Gott erneuert dich. Immer wieder.
Wenn das Alte vergangen ist und das Neue noch nicht da. Wenn Du vor einer schweren Entscheidung stehst und nicht weißt, was das Beste ist. Wenn dich einer um einen Rat bittet und du dich total überfragt fühlst.
Wenn du eine Hoffnung hattest, die sich nicht erfüllt hat. Wenn du dir einen Tröster wünschst. Wenn dich jemand belehren will und du weißt, es stimmt eigentlich nicht, was der andere sagt. Wenn ein großer Traum zerplatzt ist. Wenn du einen Fehler gemacht hast und dich schämst.
Vielleicht kannst du dann sagen: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sei mir gnädig und erhöre mich. Und dann spürst du vielleicht in deinem Herzen: Gott ist da. Sein Bund gilt. Immer wieder neu.
Wenn sich eine neue Chance auftut, da wo du es schon garnicht mehr geglaubt hast. Wenn du Frieden machen kannst mit etwas, das in dir nagt. Wenn du einem anderen verzeihen kannst. Wenn jemand dir ein gutes Wort sagt und dir Mut macht. Wenn du merkst: ich habe mich verrannt, und es schaffst, die Richtung zu ändern.

Wenn du neue Kraft findest nach einer Phase der Erschöpfung. Wenn eine Trauer allmählich kleiner wird und der Schmerz nachlässt.
Dann spürst du vielleicht, wie Gott da ist. In Herz und Sinn. Und alles neu wird. Und du kannst getrost und mutig sagen:
Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?
Amen.

Musik

Im Vertrauen auf Gott bekennen wir unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater,
denn Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.
Empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben. Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten. Aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der

Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Lied Befiehl du deine Wege EG 361, 1-2, 8

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des der den Himmel lenkt
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn
Der wird auch Wege finden
Da dein Fuß gehen kann.

Dem Herren musst du trauen
Wenn dir´s soll wohl ergehn
Auf sein Werk musst du schauen
Wenn dein Werk soll bestehn
Mit Sorgen und mit Grämen
Und mit selbsteigner Pein
Lässt Gott sich gar nichts nehmen
Es muss erbeten sein.

Ihn, ihn lass tun und walten
Er ist ein weiser Fürst
Und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst
wenn er, wie ihm gebühret
mit wunderbarem Rat
das Werk herausgeführet
das dich bekümmert hat.

Fürbitten

Gott, wir bitten dich für alle
Die einen Kummer haben
Für alle, die traurig sind
Für alle, die das Vertrauen ins Leben verloren haben.

Wir bitten für alle,
die ihren Weg noch suchen
Für alle, die ihr Leben ändern wollen
Für alle, die dich suchen.
Für alle, die dazwischenhängen

Gott wir bitten für alle,
die anderen helfen
Für alle, die mutig sind
Für alle, die verzeihen können
Für alle, die Hoffnung haben.

Vaterunser

Vaterunser im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe
Wie im Himmel,
so auf Erden
unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung

sondern erlöse uns von dem Bösen
denn dein ist das reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lied Komm Herr segne uns , EG 170,1

Komm Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen
sondern überall
uns zu dir bekennen
nie sind wir allein
stets sind wir die deinen
Lachen oder Weinen
Wird gesegnet sein.

Pfarrerin Anna Scholz
Schützenstraße 52
35039 Marburg
06421-8408113